



Jahresbericht 2024



SECODEV
COOPÉRATION AU DÉVELOPPEMENT



**Unterstützung von
Kleinbauernfamilien,
Frauen und jungen
Menschen in
Entwicklungsländern,
damit sie die Akteure
des Wandels von
morgen werden.**

Junger burundischer Landwirt

Inhalt

Wort des Präsidenten und der Direktorin 5

2024 in Zahlen 6

Wer sind wir? 7

Wo sind wir tätig? 8

Aktuelles aus der Schweiz 10

Programmstart in Indien 11

Rückblick auf das Programm 2020-2024 12

Nachhaltige Transformation und Kapitalisierung von Erfahrungen 14

Der Jahresabschluss 16

Team, Geldgeber und Danksagungen 18

Ein Wort des Präsidenten und der Direktorin



Internationale Solidarität in Gefahr: Ein Aufruf zum Handeln

Das Jahr 2024 wird als besorgniserregender Wendepunkt in Erinnerung bleiben, geprägt von zahlreichen Budgetkürzungen im Bereich der internationalen Solidarität und nationalen Rückzugsstrategien. Auch die Schweiz ist von diesem Trend nicht verschont: Das Parlament hat beschlossen, die Budgets für die internationale Zusammenarbeit massiv zu kürzen. Ab 2025 werden 110 Millionen Franken gestrichen, gefolgt von weiteren 231 Millionen Franken zwischen 2026 und 2028. Diese Einschnitte gefährden essenzielle Projekte und beeinträchtigen den Zugang zu grundlegenden Rechten für Millionen von Menschen weltweit.

Diese Entscheidungen schwächen nicht nur die verletzlichsten Gemeinschaften, sondern auch die Wirkung von zivilgesellschaftlichen Organisationen, deren Expertise und Engagement weithin anerkannt sind. In diesem schwierigen Umfeld gewinnen Solidarität und kollektives Handeln an Bedeutung. Ihre Unterstützung ist heute wichtiger denn je.

Trotz der Gesundheits-, Wirtschafts- und Klimakrisen der letzten Jahre konnte unser Programm 2020-2024 mit konkreten und nachhaltigen Ergebnissen abgeschlossen werden. Dank starker Partnerschaften in der Demokratischen Republik Kongo, Ruanda, Burundi, Mali und Laos konnten Tausende Familien ihre Ernährungssicherheit verbessern, Zugang zu Bildung erhalten, ihre Resilienz stärken und neue Hoffnung schöpfen. Diese Fortschritte wären ohne Ihr treues Engagement nicht möglich gewesen. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Im Jahr 2025 beginnt ein neuer Zyklus, der klar zukunftsorientiert ist. Unser Programm 2025-2028 stützt sich auf die Lehren der Vergangenheit und passt sich einem wandelnden Kontext an. Erstmals werden wir in Indien tätig sein, während wir unser Engagement in Mali nach jahrzehntelanger erfolgreicher Zusammenarbeit abschließen.

Wir werden weiterhin in vier Schwerpunktbereichen aktiv sein: Ernährungssouveränität, Berufsbildung, Klimagerechtigkeit und Geschlechtergleichstellung. Unser Engagement bleibt unerschütterlich, unsere Entschlossenheit ist stärker denn je.

Gemeinsam können wir weiterhin etwas bewirken. Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Michel Warynski
Präsident

Anne Simon
Direktorin

Ergebnisse

2024 in Zahlen



1'500 Jugendliche
(davon 700 junge Frauen) konnten ihr Einkommen steigern



50'000 Menschen
(davon 27'400 Frauen) haben ihre Lebensbedingungen verbessert



6'200 Kinder
(davon 3'300 Mädchen) profitieren von besseren schulischen Bedingungen



19'000 Personen
(davon 9'900 Frauen) wurden zu Genderfragen sensibilisiert



71% der Jugendlichen fanden nach ihrer Berufsausbildung eine Anstellung



244 landwirtschaftliche Strukturen wurden unterstützt

Bei einem Gesamtbudget von CHF 1'449'216 wurden CHF 1'108'994 vor Ort investiert

Secodev ist eine Nicht-regierungsorganisation, die seit über 50 Jahren als gemeinnützig anerkannt ist. Ihre Aufgabe ist die Bekämpfung und Beseitigung der Armut im Süden.

Das Entwicklungsprogramm „Umkehrung der Verarmung von Menschen in ländlichen Gebieten“ wird gemeinsam mit lokalen Partnern entwickelt und orientiert sich an den Bedürfnissen der am stärksten benachteiligten Gemeinschaften.

Mit Schwerpunkt auf Ländern, die bewaffnete Konflikte erlebt haben oder sich noch in angespannten geopolitischen Situationen befinden, arbeitet Secodev in besonders abgelegenen Regionen, wo Krieg und Gewalt viele Opfer gefordert haben, hauptsächlich Frauen und Kinder.

Dank des Fachwissens in den Bereichen Ernährungssouveränität und Berufsbildung ermöglicht Secodev es, den von ihr unterstützten Bevölkerungsgruppen – insbesondere Kleinbauernfamilien, Frauen und Kindern – zu echten Akteuren des Wandels und unabhängig zu werden sowie ihre Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern.

Secodev wendet eine verstärkte Methodik der sozialen Eingliederung an, um sicherzustellen, dass das Programm die schwächsten sozialen Gruppen wie Witwen, Witwer, junge Menschen, junge alleinstehende Mütter und ehemalige Häftlinge erreicht, die oft auf sich allein gestellt sind.



Kongolesische Landwirtin

Ein Porträt...



Länder, in denen wir tätig sind

Mali

In den begleiteten malischen Bauernorganisationen bestanden die Verwaltungskomitees zu 54% aus Frauen.



Demokratische Republik Kongo

9'000 Menschen, darunter 6'150 Frauen, wurden zu Genderfragen, innerfamiliären Konflikten sowie zur Verwaltung ihres Einkommens geschult.



Burundi

28 Bauernorganisationen wurden auf dem Weg zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung begleitet.



Indien

Ein Zentrum für Berufsausbildung und psychologische Betreuung wurde eröffnet.



Laos

912 Lehrkräfte, darunter 356 Frauen, wurden in neuen pädagogischen Ansätzen weitergebildet.



Ruanda

4'000 Menschen, darunter 2'250 Frauen, führten Wiederaufforstungs- und Umweltschutzmaßnahmen durch.





Öffentliche Konferenz in Plan-Les-Ouates. Die Teilnehmer:innen:
Sandra Ernesto, Bertrand Favre, Anne Simon,
Catherine Schümperli Younossian, Catherine Dubouloz Chantres
©David Wagnières

Aktuelles aus der Schweiz

Stärkung der Verankerung in der Schweiz und der kollektiven Dynamiken

Im Jahr 2024 hat Secodev seine Präsenz in der Schweiz mit zwei Hauptzielen verstärkt: die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für internationale Solidarität zu erhöhen und seine Praktiken innerhalb der ECC-Alliance (Empowering Communities for Change), die es 2023 mitbegründet hat, aufzuwerten.

Im Rahmen seiner Sensibilisierungsaktivitäten nahm Secodev an mehreren wichtigen Veranstaltungen in Genf und der Schweiz teil. Die Teilnahme an der jährlichen Konferenz der öffentlichen Körperschaften, die Partner der Fédération Genevoise de Coopération (FGC) sind, ermöglichte insbesondere die Festigung der Beziehungen zu institutionellen Akteuren. Darüber hinaus trat die Direktorin von Secodev bei einer von der Gemeinde von Plan-les-Ouates organisierten Podiumsdiskussion auf, bei der es um solidarische Antworten auf den Klimanotstand ging, und zeigte so die Expertise der Organisation.

Secodev nahm zudem an Veranstaltungen der Plattform Ernährungssouveränität und der FGC teil, präsentierte seine Initiativen und stärkte den Dialog mit den öffentlichen Körperschaften und der Bevölkerung.

Das Jahr 2024 markierte auch einen wichtigen Fortschritt in der kollektiven Arbeit mit den Mitgliedern der ECC-Allianz. Nach zahlreichen Arbeitssitzungen wurde ein ehrgeiziges gemeinsames Programm fertiggestellt, das im Januar 2025 starten sollte. Obwohl das Programm von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) für seine Qualität und Relevanz gelobt wurde, konnte es aufgrund von Bundeshaushaltskürzungen nicht finanziert werden.

Trotzdem haben die DEZA und die Mitglieder der Allianz ihren Willen bestätigt, die Zusammenarbeit fortzusetzen. Ein Memorandum of Understanding wird diese Zusammenarbeit für den Zeitraum 2025-2028 regeln und das gemeinsame Engagement für eine nachhaltige Entwicklung veranschaulichen.

Start eines innovativen Projekts zur integrativen Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in Goa, Indien

Secodev freut sich, den Start eines neuen Projekts bekannt zu geben, das sich der integrativen Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen in Goa, Indien, widmet. Das Projekt entstand aus einer engen Zusammenarbeit mit einer lokalen Organisation, die für ihr Engagement im Bereich der psychischen Gesundheit in einer Region bekannt ist, in der Menschen mit psychischen oder kognitiven Beeinträchtigungen starken Vorurteilen ausgesetzt sind.

Mithilfe eines innovativen, partizipativen und auf die Fähigkeiten jedes Einzelnen ausgerichteten Ansatzes begleitet Secodev Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung dabei, zu Akteuren ihrer eigenen Veränderung zu werden. Eine individuelle und persönliche Begleitung ermöglicht es ihnen, sich wertgeschätzt zu fühlen und Selbstvertrauen zu gewinnen.

Um ihrem Wunsch nach einer würdigen Beschäftigung nachzukommen, durchlaufen die Teilnehmenden einen auf sie zugeschnittenen Weg, der sich auf ihre Interessen, Bedürfnisse und Fähigkeiten bezieht. Dieser Weg beginnt mit einer Grundausbildung, die die Entwicklung sozialer Schlüsselkompetenzen mit dem Erwerb geeigneter beruflicher Kenntnisse verbindet. Für die Mehrheit ist dies die erste Erfahrung im Zusammenhang mit der Arbeitswelt und stellt einen entscheidenden Schritt zur beruflichen Integration dar. Das Projekt beinhaltet zudem auch eine Begleitung durch ein Praktikum, das als Brücke zur Beschäftigung

dient, sowie aktive Unterstützung bei der Jobsuche und der Vermittlung an Arbeitgeber, wodurch ein einfacherer und inklusiver Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglicht wird.

Die ersten Rückmeldungen sind sehr ermutigend: Die ersten Ausbildungszyklen ermöglichten den Teilnehmern durch kurze Praktika einen Einblick in die Arbeitswelt. Die Mutter von Clarissa, einer jungen Teilnehmerin, berichtet, dass das Praktikum ihrer Tochter neues Selbstvertrauen gegeben hat. Mit ihrem ersten Lohn kaufte Clarissa sofort Medikamente für ihre Mutter - ein symbolische Ausdruck von Stolz und Selbstständigkeit.

Secodev dankt seinen Finanzierungspartnern herzlich für ihr Vertrauen.

Secodev: Start des Programms in Indien



Veranstaltung anlässlich des Internationalen Tages der Schizophrenie



Kongolesischer Landwirt auf dem Rückweg von den Feldern

Rückblick auf den Aktionsplan 2020-2024



Marktleben in Ruanda

Programm 2020-2024: Eine erfolgreiche Bilanz trotz Krisen

Das Programm 2020-2024 hat die ehrgeizigen Ziele, die man sich gesetzt hatte, trotz beispielloser Herausforderungen erreicht. Die COVID-19-Pandemie, der Krieg in der Ukraine und zahlreiche globale Krisen konnten unseren Einsatz nicht bremsen. Das Programm wurde um drei zentrale Punkte strukturiert - Ernährungssouveränität, Bildung und Berufsbildung sowie Kapitalisierung und Wissensaustausch - und es integrierte zentrale Querschnittsthemen: Geschlechtergerechtigkeit und den Kampf gegen den Klimawandel.

Ein Engagement zugunsten der Verletzlichsten

Im Mittelpunkt unseres Handelns stand ein klares Ziel: die Unterstützung der verletzlichsten Familien. Durch den Fokus auf Initiativen von und für sie konnten wir den sozialen Zusammenhalt stärken, Armut und Ausgrenzung bekämpfen und die Lebensgrundlagen verbessern. Secodev spielte in Zusammenarbeit mit neun lokalen Partnerorganisationen eine Schlüsselrolle als Mobilisator und Begleiter und definierte Projekte mit nachhaltiger Transformationswirkung.

Konkrete Ergebnisse für ein verändertes Leben

Fast 50'000 Menschen erfuhren eine konkrete und dauerhafte Verbesserung ihres Alltags. Familien erhielten Zugang zu besseren Lebensbedingungen, verbesserten ihre Einkommenssituation und Wohnverhältnisse. Gesundheitsdienste wurden in Gemeinden eingeführt, die zuvor davon ausgeschlossen waren. Viele Kinder konnten wieder zur Schule gehen und neue Zukunftsaussichten gewinnen. Zudem ermöglichten gemeinschaftliche Sparsysteme Einzelpersonen und Gruppen zukunftsweisende Investitionen.

In den Einsatzländern Mali, DRK, Burundi und Ruanda unterstützen wir insbesondere Kleinbauernfamilien auf dem Weg zur Ernährungssouveränität. Nahezu 250 Bauernorganisationen und Genossenschaften wurden durch das Programm gegründet und ermöglichten tausenden von Landwirt:innen, sich zusammenzuschließen, gemeinsam zu produzieren, zu vermarkten und wirtschaftlich zu wachsen. In einigen Genossenschaften stiegen die Mitgliederanteile deutlich, von durchschnittlich 4 US-Dollar auf 400 US-Dollar, was den unmittelbaren wirtschaftlichen Einfluss dieser Initiativen verdeutlicht. Trotz dieser positiven Ergebnisse traten auch Herausforde-

rungen auf, wie etwa der schwierige Zugang zu Märkten für einige landwirtschaftliche Organisationen, die innovative und angepasste Lösungen erforderten.

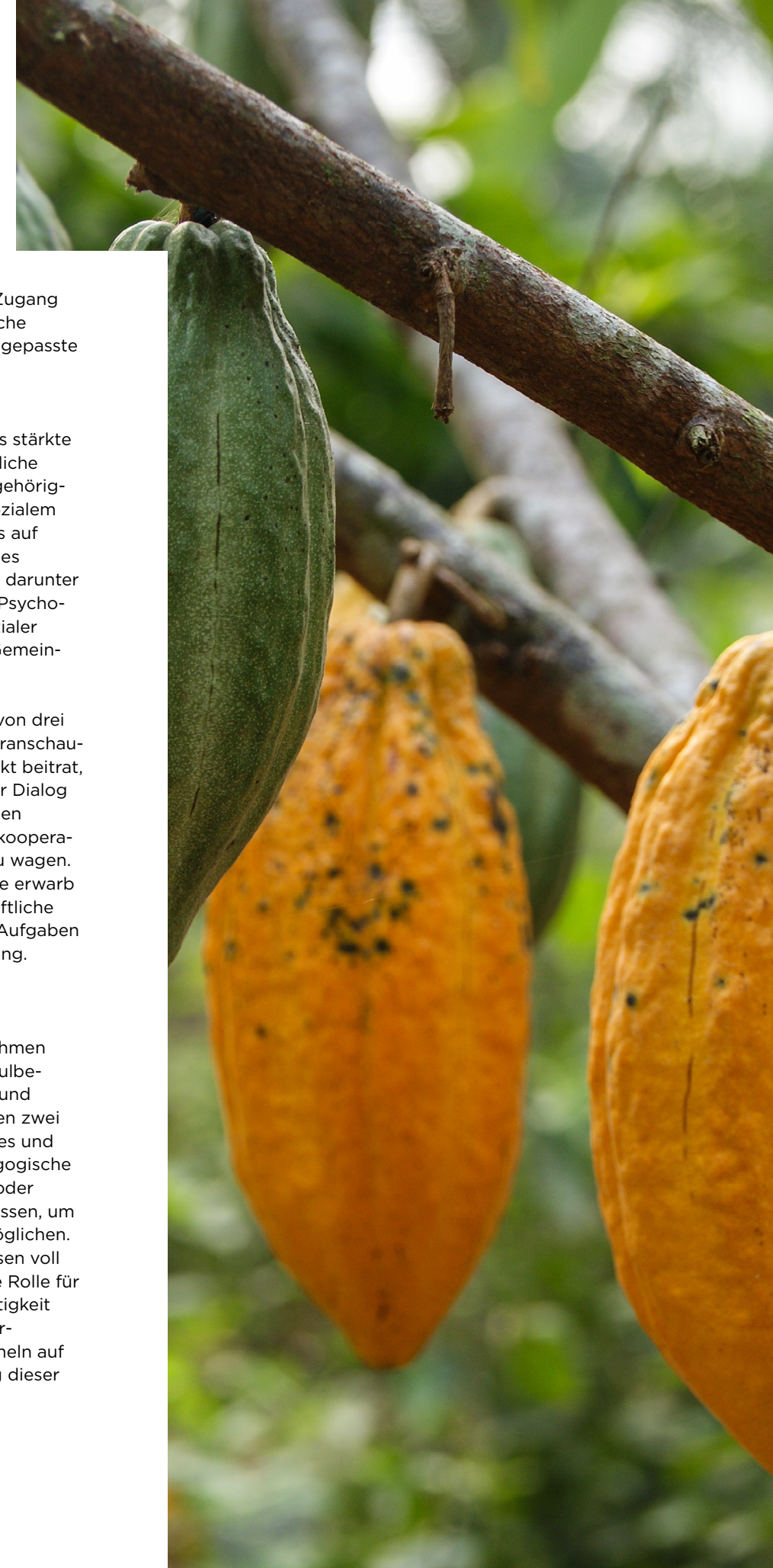
Gemeinsame Werte als Grundlage

Über die ökonomischen Effekte hinaus stärkte das Programm fundamentale menschliche Werte. Unabhängig von religiöser Zugehörigkeit, ethnischer Gemeinschaft oder sozialem Status förderte es ein Miteinander, das auf Solidarität und Würde basiert. Dank des Einsatzes von qualifiziertem Personal, darunter Betreuer:innen, Animator:innen und Psycholog:innen, konnte ein nachhaltiger sozialer Zusammenhalt in den unterstützten Gemeinschaften aufgebaut werden.

Die Geschichte von Chantale, Mutter von drei Kindern und Landwirtin in Ruanda, veranschaulicht diese Wirkung. Als sie dem Projekt beitrug, wollten sie und ihr Mann den Raum für Dialog nutzen, um familiäre Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen und einen kooperativen und partizipativen Neuanfang zu wagen. Dies gelang der Familie erfolgreich, sie erwarb eine Kuh, erweiterte ihre landwirtschaftliche Fläche, teilte sich die undankbarsten Aufgaben und finanzierte die Krankenversicherung.

Bildung: ein Tor zur Zukunft

Im Bildungsbereich trugen die Maßnahmen in Laos und Ruanda dazu bei, die Schulbedingungen für Hunderte von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Es wurden zwei neue Schulen gebaut, die ein modernes und lernfreundliches Umfeld bieten. Pädagogische Programme begleiten Straßenkinder oder Kinder aus prekären Familienverhältnissen, um ihnen gleiche Erfolgchancen zu ermöglichen. Die Eltern wurden in allen Projektphasen voll einbezogen und spielten eine zentrale Rolle für die Eigenverantwortung und Nachhaltigkeit der Projekte. Heute zeugen die wiedergefundenen Hoffnungen und das Lächeln auf den Gesichtern der Kinder vom Erfolg dieser Bildungsinitiativen.



Nachhaltige Kakaoproduktion in der DRK

Nachhaltige Transformation und Kapitalisierung von Erfahrungen



Kochlehrling in Laos

Berufsbildung: Der Weg zur Eigenständigkeit

Im Bereich der Berufsbildung erhielten Tausende von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Laos, Ruanda und der Demokratischen Republik Kongo Zugang zu Chancen, die ihnen eine würdige Arbeit und ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Eine der bedeutendsten Errungenschaften war die Gründung eines neuen Berufsbildungszentrums in Ruanda, das von der Regierung offiziell anerkannt wurde. In Laos arbeiten junge Frauen und Männer, die im Bereich Gastronomie ausgebildet wurden, heute in renommierten Einrichtungen, was ihr Können aufwertet und ihre finanzielle Unabhängigkeit stärkt. Parallel dazu ermutigte das Programm junge Menschen, unternehmerische Initiativen zu entwickeln und eröffnete so neue wirtschaftliche Perspektiven in ihren Gemeinden.



Sensibilisierungsaktivität durch Theater in Ruanda

Kapitalisierung und Wissensaustausch: ein Netzwerk zur Verstärkung der Wirkung

Eine tragende Säule des Programms 2020-2024 war die Kapitalisierung und der Austausch von Wissen, ein zentrales Element zur Verstärkung der kollektiven Wirkung der durchgeführten Maßnahmen. Durch ein starkes Netzwerk lokaler Partner-NGOs förderte Secodev den Austausch von Erfahrungen, bewährten Praktiken und Innovationen zwischen den Akteuren vor Ort. Dieses Netzwerk ermöglichte eine kollaborative Dynamik, in der jeder Partner von den Erfolgen und Lernerfahrungen der anderen profitieren konnte.

Durch die Förderung des Wissensaustauschs trug Secodev auch zur Professionalisierung dieser lokalen Strukturen bei und stärkten deren Fähigkeit, auf komplexe Herausforderungen zu reagieren. Es wurden thematische Workshops, Schulungen und Räume für kollektive Reflexion eingerichtet, um zentrale Themen wie Ressourcenmanagement, Anpassung an den Klimawandel oder soziale Inklusion zu vertiefen. Diese Kapitalisierungsarbeit ermöglicht zudem die Übertragung erfolgreicher Initiativen in andere Kontexte, ein echter Multiplikationseffekt für nachhaltige Entwicklung in den betroffenen Regionen. Die strategische Begleitung unserer Partner über die gesamte Programmlaufzeit hinweg wird klar als Mehrwert wahrgenommen.

Eine hoffnungsvolle Bilanz

Dieses Programm hat nicht nur Leben verändert, es hat die Saat für eine gerechtere, widerstandsfähigere und nachhaltigere Zukunft gelegt. In fünf Jahren hat es bewiesen, dass es gemeinsam mit Werten wie Solidarität und Beharrlichkeit möglich ist, die komplexesten Herausforderungen zu meistern und eine Welt aufzubauen, in der alle Menschen in Würde leben können.

Ausgehend von diesen Errungenschaften strebt Secodev an, diese Maßnahmen in den kommenden Jahren zu verstärken, insbesondere durch die Vertiefung seiner Initiativen zur Geschlechtergerechtigkeit und die Entwicklung innovativer Lösungen angesichts zunehmender klimatischer und wirtschaftlicher Herausforderungen.



Mein Name ist Eric und ich lebe mit meinem Vater und meinen fünf Geschwistern in der Gemeinde Rugombo in Burundi. Ich musste gegen eine Krebserkrankung kämpfen, die schließlich zur Amputation meines Beins führte, was alles andere als einfach war. Als das Projekt zu uns kam, wurden meine Familie und ich aufgrund unserer Verwundbarkeit ausgewählt. Ab da begann sich alles zu verändern.

Heute bin ich Mitglied einer landwirtschaftlichen Organisation (OP) und beteilige mich aktiv an ihren Aktivitäten. Trotz meiner Behinderung arbeite ich wie alle anderen, worauf ich sehr stolz bin. Durch unsere gemeinsame Arbeit haben wir es zum Beispiel geschafft, ein Vermehrungsfeld mit 8'800 kg Saatgut zu produzieren. Ich habe 100 kg davon erhalten, die ich wieder aussäen oder bei Bedarf auch selbst verbrauchen kann.

Mit dem Kredit der OP konnte ich ein kleines Stück Land kaufen. Auf dieser Parzelle baue ich bereits an und es stehen auch Bäume darauf, die ich später für den Bau meines Hauses nutzen möchte. Mein Traum ist es, wirklich ein eigenes Haus zu haben.

Ich habe auch ein kleines Geschäft gestartet: Ich stelle Bananenwein her. Damit kann ich ein kleines Einkommen generieren, und bald möchte ich mit der Aufzucht von Kleintieren beginnen. Das ist ein neuer Schritt, auf den ich mich sehr freue. Ich bin stolz darauf, selbstständig voranzukommen, ohne von meiner Familie abhängig zu sein.

Finanzberichte

Die finanzielle Situation der Organisation ist gesund, mit ausgeglichenen Jahresabschlüssen seit mehr als fünf Jahren. Straffes Management war das Schlüsselwort des Aktionsplans 2020-2024. So wurden gemäss der Kostenberechnung des Zewo-Gütesiegels 85 Prozent der Mittel der Organisation für das Programm, 10 Prozent für den administrativen Aufwand und 5 Prozent für die Mittelbeschaffung aufgewendet.

In Hinblick auf die Betriebseinnahmen ist zwischen 2023 und 2024 ein Anstieg von 15 % zu verzeichnen, der hauptsächlich auf die Vorauszahlungen einiger Geldgeber für das Jahr 2025 zurückzuführen ist. Im Jahr 2024 ist ein Anstieg der Betriebskosten um 17 % im Vergleich zu 2023 zu verzeichnen, der hauptsächlich mit dem Start der Geschäftstätigkeit in Indien sowie zwei neuen Projekten in Ruanda und Burundi zusammenhängt.

Secodev ist stolz darauf, auf eine Reihe von privaten und öffentlichen Unterstützern zählen zu können, die von der Qualität und der Sinnhaftigkeit seiner Programme überzeugt sind. Derzeit stammen fast 63% seiner Finanzierung aus öffentlichen Mitteln, während 37% aus privaten Mitteln stammen.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	2024	2023
Umlaufvermögen		
Barmittel	975'205	913'610
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	35'784	1'136
Gesamt Umlaufvermögen	1'010'989	914'746
Festgelegte Vermögenswerte		
Sachanlagen	-	-
Gesamt Festgelegte Vermögenswerte	-	-
GESAMT VERMÖGEN	1'010'989	914'746

ANLAGEVERMÖGEN	2024	2023
Kurzfristiges Fremdkapital		
Gläubiger	1'437	1'561
Sozial- und Steuergläubiger	10'249	13'446
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	61'192	26'938
Gesamt Kurzfristiges Fremdkapital	72'877	41'945
Langfristige Fremdkapitalien		
Langfristige Darlehen	-	-
Gesamt Langfristige Fremdkapitalien	-	-
Zweckgebundene Mittel		
Zweckgebundene Mittel, Programm Laos	96'453	95'534
Zweckgebundene Mittel, Programm Indien	34'684	-
Zweckgebundene Mittel, Ruanda Bildung	-	2'176
Zweckgebundene Mittel, Ruanda Ex-Inhaftierte	-	6'313
Zweckgebundene Mittel, DRK Gleichstellung	64'850	26'447
Zweckgebundene Mittel, DRK Forst	-	71
Zweckgebundene Mittel, FGC	3'332	107'331
Zweckgebundene Mittel, Ruanda Berufsausbildung	30'000	-
Zweckgebundene Mittel, Burundi Agrarökologie	10'000	-
Zweckgebundene Mittel, Entwicklung	61'818	-
Gesamt Zweckgebundene Mittel	301'137	237'872
Kapital der Organisation		
Kapital	10'000	10'000
Rückstellung für nicht zweckgebundene Finanzierung	546'000	546'000
Übertragene Ergebnisse	78'929	74'617
Ergebnis des Geschäftsjahres	2'046	4'312
Gesamt Eigenmittel	636'975	634'929
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	1'010'989	914'746



Der Jahresabschluss wird gemäss Swiss Gaap RPC 21 erstellt. Die Kostenaufteilung erfolgte nach der Zewo-Berechnungsmethode.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2024

BETRIEBLICHE EINNAHMEN	2024	2023
Zweckgebundene Finanzierungen		
Finanzierung FGC	950'000	950'000
Stiftungen	355'483	314'527
Privatspenden	144'234	-
Nicht zweckgebundene Finanzierungen		
Finanzierung ECR	16'400	17'450
Nicht zweckgebundene Spende	45'000	35'000
Spenden	50	1'000
Mitgliederbeiträge	750	600
Andere Einnahmen	2'609	627
GESAMT BETRIEBLICHE EINNAHMEN	1'514'527	1'319'204

BETRIEBSAUFWENDUNGEN	2024	2023
Direkte Kosten für Projekte und Aktivitäten		
Mali	19'371	55'267
Demokratische Republik Kongo	444'863	488'557
Ruanda	338'475	212'197
Burundi	118'269	74'528
Indien	62'550	-
Laos	60'535	63'857
Zwischensumme Programmaufwendungen	1'044'064	894'406
Personalkosten – Betreuung vor Ort	124'723	128'917
Kosten für Projektbegleitung, Missionskosten Betreuung vor Ort	17'048	17'495
Projektkosten ausserhalb des Aktionsplans	64'930	-
Gesamt Direkte Kosten für Projekte und Aktivitäten	1'250'764	1'040'818
Andere Betriebsaufwendungen		
Verwaltungs- und IT-Kosten		
Personalkosten	74'834	77'350
Verwaltungskosten	64'994	51'448
Gesamt Verwaltungs- und IT-Kosten	139'828	128'798
Personalkosten	49'889	51'567
Kosten für Werbung und Finanzierungssuche	7'267	17'755
Gesamt Kosten für Werbung und Finanzierungssuche	57'156	69'321
Finanzielle Aufwendungen	666	644
Zinserträge	-198	-353
Sonstige Aufwendungen außerhalb des Berichtszeitraums	1'000	-
Gesamt Andere Betriebsaufwendungen	198'452	198'410
GESAMT BETRIEBSAUFWENDUNGEN	1'449'216	1'239'228

NETTOERGEBNIS VOR VERÄNDERUNGEN DER ZWECKGEBUNDENEN FONDS	65'311	79'977
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-1'449'717	-1'264'527
Verwendung der zweckgebundenen Fonds	1'386'453	1'188'862
Auflösung der zweckgebundenen Fonds	-	-
NETTOBEWEGUNG DER ZWECKGEBUNDENEN FONDS	-63'264	-75'665

NETTOERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES	2'046	4'312
-----------------------------------	-------	-------

Secodev im Jahr 2024

Sekretariat (zum 31. Dezember)

Anne Simon	Direktorin
Leny Mora-Monteros	Programm-Manager
Lisa Sydow	Kommunikation und Projekte

Vorstand (zum 31. Dezember)

Michel Warynski	Präsident
Théogène Gakuba	Vizepräsident
Philippe Frésard	Schatzmeister
Carole Dromer	Mitglied
Sylvie Manzini	Mitglied
Martyna Olivet	Mitglied
Ugo Panizza	Mitglied
Laure Speziali	Mitglied

Secodev bedankt sich herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen:

- Fondation Smartpeace
- Fondation Temperatio
- Fédération genevoise de coopération (FGC)
- Département de la Coopération au Développement (DDC)
- Etat de Genève
- Ville de Genève
- Ville de Carouge
- Communes genevoises
- Caritas Genève
- Fondation Caritas Genève
- Eglise Catholique Romaine (ECR)
- Fondations Audemars Piguet
- Fonds développement Migros
- Fondation Gertrude Hirzel
- Services industriels de Genève (SIG)
- Miva Suisse
- sowie bei den vielen privaten Spenderinnen und Spendern

Team, Geldgeber und Danksagungen





SECODEV
COOPÉRATION AU DÉVELOPPEMENT

IMPRESSUM

Redaktion: Secodev

Graphische Gestaltung: 100pourcent

Fotografien: Secodev

SECODEV

Route de Ferney 106, 1202 Genf

Tél: +41 (0) 22 708 04 32

secodev.ch



KONTO

CH08 0078 8000 0509 0977 2

SECODEV, SERVICE COOPERATION
AU DEVELOPPEMENT

Route de Ferney 106, 1202 Genf

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Spende Secodev

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen
und Ihre Unterstützung!

